



Zeitverwendung

Personenfragebogen

Für Haushaltsmitglieder, die zum Befragungszeitpunkt 10 Jahre oder älter sind.

Tragen Sie bitte Ihren Vornamen ein:



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Die Teilnahme an dieser Erhebung ist freiwillig.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie den Seiten 22 bis 24 des Fragebogens.

Haushaltsnummer
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

Personennummer
aus dem Haushaltsfragebogen
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

Liebe Teilnehmerin,
lieber Teilnehmer,

schreiben Sie bitte auf das Deckblatt des Fragebogens den Vornamen
der Person, für die die Angaben gelten.

Eltern bitten wir darum, ihre Kinder beim Ausfüllen zu unterstützen.

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen
oder Mitarbeiter des statistischen Amtes, das Ihnen diesen Fragebogen
zugeschickt hat.

Wie wird's gemacht?

1. Die meisten Fragen sind durch einfaches Ankreuzen zu beantworten.

Beispiel:

Ja ☒

Nein ☐

Bei einigen Fragen können auch mehrere Antwortvorgaben
angekreuzt werden. In diesem Fall finden Sie den Hinweis
„Mehrfachnennungen sind möglich“.

2. Beantworten Sie die Fragen der Reihe nach. Überspringen Sie
die Fragen nur dann, wenn hinter der von Ihnen angekreuzten
Antwort der Hinweis „Weiter mit Frage ...“ steht. Fahren Sie
dann mit der angegebenen Fragenummer fort.

Beispiel:

Ja ☐

Nein ☒

▶ Weiter mit Frage ...

3. Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die
Korrektur bitte deutlich sichtbar vor.

Beispiel:

Ja ☒

Nein ☒

4. Tragen Sie Zahlen bitte rechtsbündig ein und runden Sie
auf volle Einheiten auf bzw. ab.

Beispiel:

Stunden pro Woche

5. In die weißen Felder tragen Sie ggf. Text ein.

Beispiel:

Zirkusbesuch

Einwilligung in die Datenverarbeitung nach der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)

Bitte legen Sie diese Einwilligungserklärung einer sorgeberechtigten Person vor,
wenn Sie unter 16 Jahre alt sind.

Nach der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) müssen Betroffene umfassend
gemäß Art. 13 informiert werden, wenn Daten von ihm/ihr verarbeitet werden.
Nach Art. 6 Abs. 1 lit. a DS-GVO ist die Datenverarbeitung nur dann rechtmäßig,
wenn Betroffene dazu ihre Einwilligung geben. Daten von Kindern unter 16 Jahren
dürfen nur verarbeitet werden, wenn eine sorgeberechtigte Person einwilligt. Die
Einwilligung in die Datenverarbeitung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der
Zeitverwendungserhebung.

Bitte lesen Sie die Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG) und nach
der DS-GVO auf den Seiten 22 bis 24 dieses Fragebogens und kreuzen Sie die nach-
folgende Einwilligungserklärung an.

☐ Ich habe die Unterrichtung nach § 17 BStatG und DS-GVO gelesen und bin damit
einverstanden, dass meine Daten/die Daten des auf dem Deckblatt vorne
benannten Kindes unter 16 Jahren im Personenfragebogen und Tagebuch ver-
arbeitet werden. Ich bin darüber informiert, dass ich diese Einwilligung jederzeit
widerrufen kann. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum
Widerruf erfolgten Verarbeitung der Daten bleibt unberührt.

A Alter und Familienstand

1 Wie alt sind Sie?



Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren weiter mit Frage 26.

2 Welchen Familienstand haben Sie?

i „Eingetragene Lebenspartnerschaft“ gilt nur für gleichgeschlechtliche Partnerschaften im Sinne des Lebenspartnerschaftsgesetzes.

Ledig ☐ 1

Verheiratet und Ehepartner/-in lebt im Haushalt ☐ 2

Verheiratet und dauernd getrennt lebend ☐ 3

Verwitwet ☐ 4

Geschieden ☐ 5

In eingetragener Lebenspartnerschaft zusammenlebend ☐ 6

In eingetragener Lebenspartnerschaft getrennt lebend ☐ 7

Eingetragener Lebenspartner/eingetragene Lebenspartnerin verstorben ☐ 8

Eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben ☐ 9

3 Leben Sie getrennt von eigenen Kindern unter 18 Jahren, mit denen Sie aktiv Kontakt pflegen?

Ja ☐ 1

Nein/Trifft nicht zu ☐ 2



Weiter mit Frage 5.

4 Wie häufig haben Sie durchschnittlich Kontakt zu Ihrem Kind/Ihren Kindern, das/die nicht in Ihrem Haushalt lebt/leben?

i Kontakt beinhaltet nicht nur persönliche Besuche, sondern auch Telefonate und Nachrichten, bspw. per Handy/Smartphone. Wenn Sie mehrere Kinder außerhalb Ihres Haushalts haben zu denen Sie Kontakt pflegen, geben Sie bitte die durchschnittliche Häufigkeit dieses Kontaktes an.

Täglich ☐ 1

Mehrmals pro Woche ☐ 2

Einmal pro Woche ☐ 3

Ein- bis dreimal im Monat ☐ 4

Seltener ☐ 5

B Derzeitige Lebenssituation

5 Welche Lebenssituation trifft derzeit überwiegend auf Sie zu?

- Selbstständige/-r, Freiberufler/-in, mithelfende/-r unbezahlte/-r Familienangehörige/-r ☐ 1
- Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamter/Beamtin (auch Beamtenanwärter/-in, Zeit-, Berufssoldat/-in) und derzeit in
- Mutterschutz oder Elternzeit (inkl. Elternzeit mit Teilzeitbeschäftigung) ☐ 2
- Altersteilzeit ☐ 3
- vollständiger oder teilweiser Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz ☐ 4
- Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamter/Beamtin (auch Beamtenanwärter/-in, Zeit-/Berufssoldat/-in), Person im Bundesfreiwilligendienst, Freiwilligen Sozialen Jahr oder Freiwilligen Ökologischen Jahr oder freiwilligen Wehrdienst, nicht in Mutterschutz/Elternzeit/Altersteilzeit/Freistellung ☐ 5
- Auszubildende/-r (auch Praktikant/-in, Volontär/-in) ☐ 6
- Schüler/-in, Student/-in ☐ 7
- Arbeitslos ☐ 8
- Im Ruhestand oder Vorruhestand ☐ 9
- Dauerhaft erwerbsunfähig ☐ 10
- Hausfrau/Hausmann ☐ 11
- Sonstiges ☐ 12

Weiter mit Frage 7.

6 Haben Sie in der letzten Woche mindestens eine Stunde gegen Bezahlung gearbeitet?

I Geben Sie bitte auch „Ja“ an, wenn Sie in der Woche vor der Befragungswoche krank oder im Urlaub waren, ansonsten aber mindestens eine Stunde gegen Bezahlung gearbeitet hätten.

Geben Sie auch „Ja“ an, wenn Sie in einem Betrieb als mithelfende/-r Familienangehörige/-r arbeiten.

Geben Sie auch „Ja“ an, wenn Sie in Mutterschutz oder Elternzeit sind.

- Ja ☐ 1
- Nein ☐ 2

Weiter mit Frage 26.

C Haupterwerbstätigkeit

7 Welche berufliche Stellung haben Sie in Ihrer Haupterwerbstätigkeit?

i Beachten Sie bitte, dass auch ein 450-Euro-Job eine Haupterwerbstätigkeit (z. B. für Rentner/-innen, Hausfrauen/-männer, Studierende oder Arbeitslose) sein kann.

Arbeiter/-innen sind Beschäftigte mit überwiegend körperlichen/ manuellen Tätigkeiten oder Kontroll- und Bedientätigkeiten im Zusammenhang mit Maschinen/Anlagen.

- Angestellte/-r ☐ 1
- Arbeiter/-in ☐ 2
- Beamter/Beamtin (auch Beamtenanwärter/-in, Zeit-, Berufssoldat/-in) ☐ 3
- Selbstständige/-r, ohne Beschäftigte ☐ 4
- Selbstständige/-r, mit Beschäftigten ☐ 5
- Mithelfende/-r Familienangehörige/-r ☐ 6
- Freiwillig Wehrdienstleistende/-r ☐ 7
- Personen in einem Freiwilligendienst (z. B. Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges Soziales Jahr oder Freiwilliges Ökologisches Jahr) ☐ 8

Weiter mit Frage 9.

8 Welche Art von Beschäftigungsverhältnis haben Sie in Ihrer Haupterwerbstätigkeit?

i Ein Ausbildungsverhältnis gilt als befristetes Beschäftigungsverhältnis.

- Unbefristetes Beschäftigungsverhältnis ☐ 1
- Befristetes Beschäftigungsverhältnis ☐ 2

9 Arbeiten Sie in Ihrer Haupterwerbstätigkeit in Vollzeit oder Teilzeit?

- Vollzeit ☐ 1
- Teilzeit ☐ 2

10 Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche in Ihrer Haupterwerbstätigkeit?

i Wenn Sie in Altersteilzeit, in Elternzeit oder im Mutterschutz sind und zurzeit nicht arbeiten, tragen Sie bitte „0“ Stunden ein.

Berücksichtigen Sie bitte auch regelmäßige Überstunden.

Runden Sie bitte auf volle Stunden auf bzw. ab.

Stunden pro Woche

11 Wie viele Stunden in der Woche würden Sie am liebsten in Ihrer Haupterwerbstätigkeit arbeiten?

i Gehen Sie bitte davon aus, dass Sie den Umfang Ihrer Arbeitszeit selbst wählen können und Ihr Verdienst sich entsprechend ändert.

Stunden pro Woche

12 Ordnen Sie den Betrieb, in dem Sie in Ihrer Haupterwerbstätigkeit tätig sind, einer Branche/einem Wirtschaftszweig zu.

i Richten Sie sich bitte nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (nicht des gesamten Unternehmens).

Für Selbstständige: Geben Sie bitte die Branche/den Wirtschaftszweig an, in dem Sie als Selbstständige/-r schwerpunktmäßig tätig sind.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ☐ 1

Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, sonstige Industrie

Bergbau und Gewinnung von Erdöl, Erdgas, Steinen und Erden ☐ 2

Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren
z. B. Lebensmittel, Textilien, Elektronik, Maschinen, Fahrzeuge, Mineralölverarbeitung, Druckerzeugnisse, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen ☐ 3

Energieversorgung ☐ 4

Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung ☐ 5

Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau ☐ 6

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie

Groß- und Einzelhandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen ☐ 7

Personen- und Güterverkehr; Lagerei (auch Post- und Kurierdienst) ☐ 8

Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie ☐ 9

Information und Kommunikation

z. B. Telekommunikation, Dienstleistungen der Informationstechnologie, Medien und Verlagswesen ☐ 10

Banken/Finanz- und Versicherungsdienstleister ☐ 11

Grundstücks- und Wohnungswesen ☐ 12

Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen
z. B. Unternehmens-, Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Architektur-/Ingenieurbüro, Forschungs- und Entwicklungsleistungen, Werbung und Marktforschung ☐ 13

Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen
z. B. Vermietung beweglicher Sachen, Sicherheitsdienst, Gebäudebetreuung/-reinigung, Garten- und Landschaftsbau, Reisebüro/-veranstalter, Vermittlung von Arbeitskräften, Sekretariatsdienste, Messeveranstalter ☐ 14

Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen

Öffentliche Verwaltung, Gerichte, Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Verteidigung, Sozialversicherung ☐ 15

Erziehung und Unterricht
z. B. Hochschule, Schule, sonstige Schule (auch Fahrschule), Kindergarten ☐ 16

Gesundheits- und Sozialwesen
z. B. Krankenhaus, Arztpraxis, Alten- und Pflegeheim, Behindertenwerkstatt ☐ 17

Sonstige Dienstleistungen

Sonstige überwiegend personenbezogene Dienstleistungen; allgemeine Reparaturen von Waren und Geräten
z. B. Friseur- und Kosmetiksalon, Wäscherei, Solarium/Sauna/Bad, Bestattung ☐ 18

Kunst, Unterhaltung, Sport und Erholung
z. B. Theater, Museum, schriftstellerische Tätigkeit, Sport- und Fitnesszentrum ☐ 19

Gewerkschaft, Verband, Partei und sonstige Interessenvertretung, kirchliche und religiöse Vereinigung ☐ 20

Konsulat, Botschaft, internationale und supranationale Organisation ☐ 21

Privater Haushalt mit Beschäftigten ☐ 22

13 Nehmen Sie eine Führungs- oder Leitungsaufgabe wahr, d.h. sind Sie Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern gegenüber weisungsbefugt, die keine Auszubildenden sind?

Ja ☐ 1

Nein ☐ 2

14 Welchen Beruf üben Sie derzeit aus?

i Geben Sie die genaue Berufsbezeichnung an, nicht den Ausbildungsabschluss oder Rang.

Zum Beispiel

- Blumenverkäuferin (nicht Verkäuferin)
- Maurer (nicht Bauarbeiter)
- Zollsachbearbeiterin (nicht Beamtin)
- Grundschullehrerin (nicht Lehrerin)
- Unternehmensberaterin (nicht Betriebswirtin)

15 Nennen Sie bitte Tätigkeiten in Ihrem Arbeitsbereich, um die Einordnung Ihres Berufes zu erleichtern.

i Zum Beispiel

- Beratung, Verkauf, Verpacken von Pflanzen (als Blumenverkäuferin)
- Zollfahndung, Einsatzplanung, Pressearbeit (als Zollbeamter)
- Wartung, Instandsetzung, Ausrüstung von Kraftfahrzeugen, Leitung der Werkstatt (als Kfz-Mechaniker)

16 Haben Sie Ihre Erwerbstätigkeit in den letzten 4 Wochen an mindestens einem Tag zu Hause ausgeübt?

i Arbeit von zu Hause in Absprache mit dem Arbeitgeber (z. B. Telearbeit, „home office“). Schließt Vorbereitungszeiten von Lehrerinnen/Lehrern und von Personen in Außendienstberufen mit ein.

Ja, und zwar ...

an jedem Arbeitstag ☐ 1

an mindestens der Hälfte der Arbeitstage ☐ 2

an weniger als der Hälfte der Arbeitstage ☐ 3

Nein ☐ 4

▶ Weiter mit Frage 19.

17 Wie weit ist Ihre Arbeitsstätte von Ihrer Wohnung entfernt?

i Geben Sie bitte die Entfernung für den einfachen Weg an.

Runden Sie bitte auf volle Kilometer auf bzw. ab.

Kilometer

Ständig wechselnde Arbeitsstätte

☐ 1

Wohnung und Arbeitsstätte sind im gleichen Gebäude

☐ 2

Weiter mit Frage 19.

18 Wie lange benötigen Sie durchschnittlich, um von Ihrer Wohnung zu Ihrem Arbeitsplatz zu kommen?

i Geben Sie bitte die Zeit für den einfachen Weg an.

Minuten

19 Wie ist Ihre Arbeitszeit in Ihrer Haupterwerbstätigkeit gestaltet?

i Personen mit Lehrtätigkeit geben bitte „Feststehende Anfangs- und Schlusszeiten“ an.

Feststehende Anfangs- und Schlusszeiten

☐ 1

Gleitzeit

☐ 2

Freie Arbeitszeitgestaltung

☐ 3

20 Arbeiten Sie in Ihrer Haupterwerbstätigkeit in Schichten?

Ja

☐ 1

Nein

☐ 2

Weiter mit Frage 22.

21 In welchen der folgenden Schichten arbeiten Sie in Ihrer Haupterwerbstätigkeit?

Mehrfachnennungen sind möglich.

Frühschicht

☐ 1

Spätschicht

☐ 2

Nachtschicht

☐ 3

Sonstige Schichten

☐ 4

22 Wie oft arbeiten Sie in Ihrer Haupterwerbstätigkeit am Wochenende?

Jedes Wochenende

☐ 1

Jedes zweite Wochenende

☐ 2

Jedes dritte oder vierte Wochenende

☐ 3

Seltener

☐ 4

Nie

☐ 5

D Nebenerwerbstätigkeit

23 Üben Sie zusätzlich noch weitere Erwerbstätigkeiten (Nebenerwerbstätigkeiten) aus?

i Dies kann auch ein 450-Euro-Job sein. Geben Sie bitte die Anzahl an.

Anzahl

Ja, und zwar

Nein

 Weiter mit Frage 25.

24 Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise in der Woche in Ihren Nebenerwerbstätigkeiten?

i Wird Ihre Arbeitszeit pro Monat festgelegt, geben Sie bitte die durchschnittliche Arbeitszeit pro Woche an.

Bitte runden Sie auf volle Stunden auf oder ab.

Stunden pro Woche

E Monatliches Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit

25 Wie hoch ist Ihr monatliches BRUTTOeinkommen aus Ihrer Haupterwerbstätigkeit und gegebenenfalls Ihren weiteren Erwerbstätigkeiten insgesamt?

i Das monatliche Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit errechnet sich aus den im letzten Monat erzielten Bruttoeinkünften – dies bedeutet Steuern und Arbeitnehmerbeiträge zur Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und gesetzlichen Rentenversicherung werden zur Berechnung nicht abgezogen. Sollte Ihr Einkommen über das Jahr hinweg stark schwanken, geben Sie bitte einen monatlichen Durchschnitt über das Jahr hinweg an.

Zum Einkommen zählen unter anderem

- Lohn/Gehalt aus Haupt- und Nebenerwerbstätigkeit,
- Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld,
- Provisionen, Prämien und
- Einkommen aus selbstständiger oder landwirtschaftlicher Erwerbstätigkeit.

Nicht dazu zählen Abfindungen.

Bitte runden Sie auf volle Euro auf oder ab.

Monatlicher Bruttoverdienst

Falls Sie Ihr genaues monatliches Bruttoeinkommen nicht beziffern können, haben Sie nachfolgend die Möglichkeit sich einzugruppieren.

Unter 250 Euro ... ☐	1	3 000 bis unter 3 250 Euro ... ☐	13
250 bis unter 500 Euro ... ☐	2	3 250 bis unter 3 500 Euro ... ☐	14
500 bis unter 750 Euro ... ☐	3	3 500 bis unter 4 000 Euro ... ☐	15
750 bis unter 1 000 Euro ... ☐	4	4 000 bis unter 4 500 Euro ... ☐	16
1 000 bis unter 1 250 Euro ... ☐	5	4 500 bis unter 5 000 Euro ... ☐	17
1 250 bis unter 1 500 Euro ... ☐	6	5 000 bis unter 6 000 Euro ... ☐	18
1 500 bis unter 1 750 Euro ... ☐	7	6 000 bis unter 7 000 Euro ... ☐	19
1 750 bis unter 2 000 Euro ... ☐	8	7 000 bis unter 8 000 Euro ... ☐	20
2 000 bis unter 2 250 Euro ... ☐	9	8 000 bis unter 10 000 Euro ... ☐	21
2 250 bis unter 2 500 Euro ... ☐	10	10 000 bis unter 15 000 Euro ... ☐	22
2 500 bis unter 2 750 Euro ... ☐	11	15 000 bis unter 25 000 Euro ... ☐	23
2 750 bis unter 3 000 Euro ... ☐	12	25 000 Euro oder mehr ☐	24

F Schule und Ausbildung

26 Besuchen Sie derzeit eine Schule oder Hochschule oder machen Sie eine berufliche Ausbildung?

Ja ☐ 1

Nein ☐ 2

▶ Weiter mit Frage 28.

27 Welchen nächsten Schul-, Ausbildungs- oder Hochschulabschluss streben Sie aktuell an?

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

Schulabschluss

Abschluss der Grundschule ☐ 1

Hauptschul- oder Realschulabschluss ☐ 2

Abitur oder Fachhochschulreife ☐ 3

Beruflicher Ausbildungsabschluss

Berufsvorbereitungsjahr oder berufliches Praktikum
(mindestens 12 Monate) ☐ 4

Lehre, Berufsausbildung im dualen System oder berufsqualifizierender
Abschluss an Berufsfachschulen/Kollegschulen ☐ 5

Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung ... ☐ 6

1-jährige Ausbildung/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe
(z. B. Altenpflegehelfer/-in, Rettungsassistent/-in) ☐ 7

2- oder 3-jährige Ausbildung/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe
(z. B. Physiotherapie, Krankenpflege, PTA, MTA) ☐ 8

Ausbildung/Schule für Erzieher/-innen ☐ 9

Meister/-in, Techniker/-in oder gleichwertiger Fachschulabschluss ☐ 10

Fachakademie (nur in Bayern) ☐ 11

Hochschul-/Fachhochschulabschluss

Bachelor ☐ 12

Master ☐ 13

Diplom (an Fachhochschulen, Berufsakademien oder
Verwaltungsfachhochschulen) ☐ 14

Diplom, Magister, Staatsprüfung oder Lehramtsprüfung
(an Universitäten, Kunsthochschulen, Pädagogischen oder
Theologischen Hochschulen) ☐ 15

Promotion ☐ 16

28 Welchen höchsten allgemeinen Schulabschluss haben Sie?

i Ordnen Sie bitte ausländische Abschlüsse den gleichwertigen deutschen Abschlüssen zu oder beschreiben Sie diese unter „Sonstiger Abschluss“.

Geben Sie „Realschulabschluss“ an, wenn Sie als Schüler/-in die gymnasiale Oberstufe ab Klasse 11 besuchen.

- Keinen (oder noch keinen) Schulabschluss (z. B. da aktuell die Grundschule besucht wird) ☐ 1
- Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch ☐ 2
- Haupt-/Volksschulabschluss ☐ 3
- Polytechnische Oberschule der DDR
- mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse ☐ 4
- mit Abschluss der 10. Klasse ☐ 5
- Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss ☐ 6
- Fachhochschulreife ☐ 7
- Abitur (Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife) ☐ 8
- Sonstiger Abschluss ☐ 9

Falls „Sonstiger Abschluss“, beschreiben Sie diesen bitte genau (einschließlich der vollendeten Schuljahre):

29 Welchen höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschulabschluss haben Sie?

i Ordnen Sie bitte ausländische Abschlüsse den gleichwertigen deutschen Abschlüssen zu oder beschreiben Sie diese unter „Sonstiger Abschluss“.

Wenn Sie nicht wissen, welcher berufliche Abschluss der höchste ist, geben Sie bitte alle bisher erreichten Abschlüsse an.

Keinen (oder noch keinen) beruflichen Ausbildungsabschluss oder Hochschul- oder Fachhochschulabschluss ☐ 1

Beruflicher Ausbildungsabschluss

Anlernausbildung, berufliches Praktikum (mindestens 12 Monate) ☐ 2

Berufsvorbereitungsjahr ☐ 3

Lehre, Berufsausbildung oder Abschluss an Berufsfachschulen/Kollegschen ☐ 4

Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung ... ☐ 5

1-jährige Ausbildung/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe (z. B. Altenpflegehelfer/-in, Rettungsassistent/-in) ☐ 6

2- oder 3-jährige Ausbildung/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe (z. B. Physiotherapie, Krankenpflege, PTA, MTA) ☐ 7

Ausbildung/Schule für Erzieher/-innen ☐ 8

Meister/-in, Techniker/-in oder gleichwertiger Fachschulabschluss ☐ 9

Abschluss einer Fachschule der DDR ☐ 10

Fachakademie (nur in Bayern) ☐ 11

Weiter mit Frage 31.

Hochschulen/Fachhochschulen (Bachelor, Master, Diplom, Magister etc.)

Berufsakademie, Verwaltungsfachhochschule ☐ 12

Fachhochschule (auch Ingenieurschule, Duale Hochschule) ☐ 13

Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule, Pädagogische Hochschule, Theologische Hochschule) ☐ 14

Promotion ☐ 15

Sonstiger Abschluss ☐ 16

Weiter mit Frage 30.

Weiter mit Frage 31.

Falls „Sonstiger Abschluss“, beschreiben Sie diesen bitte genau:

30 Falls Sie einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss haben: Wie ist die Bezeichnung Ihres höchsten Abschlusses?

Bachelor ☐ 1

Master ☐ 2

Diplom, Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse ☐ 3

G Ehrenamt/Freiwilliges Engagement

31 Waren Sie in den letzten 12 Monaten in folgenden Bereichen ehrenamtlich oder freiwillig tätig?

i Die ehrenamtlichen oder freiwilligen Tätigkeiten umfassen nur unbezahlte oder gegen eine geringe Aufwandsentschädigung ausgeübte Tätigkeiten.

Mehrfachnennungen sind möglich.

	Nein	Ja
Sport und Bewegung z.B. als Übungsleiter/Übungsleiterin in einem Sportverein	☐ 2	☐ 1
Kultur und Musik z.B. in einer Theater- oder Musikgruppe, einem Gesangsverein, einer kulturellen Vereinigung oder einem Förderkreis	☐ 2	☐ 1
Schule und Kindergarten z.B. in der Eltern-/Schülervertretung oder einem Förderkreis	☐ 2	☐ 1
Kirchliche oder religiöse Gemeinschaft	☐ 2	☐ 1
Sozialer Bereich z.B. in einem Wohlfahrtsverband oder einer anderen Hilfsorganisation, in der Nachbarschaftshilfe oder einer Selbsthilfegruppe	☐ 2	☐ 1
Politik und politische Interessenvertretung z.B. in einer Partei, im Gemeinderat oder Stadtrat, in politischen Initiativen oder Solidaritätsprojekten	☐ 2	☐ 1
Bürgerschaftliche Aktivität an Ihrem Wohnort z.B. in Bürgerinitiativen oder Arbeitskreisen zur Orts- und Verkehrsentwicklung, aber auch Bürgerclubs	☐ 2	☐ 1
Berufliche Interessenvertretung außerhalb des Betriebes z.B. in einer Gewerkschaft, einem Berufsverband, einer Arbeitsloseninitiative ...	☐ 2	☐ 1
Umwelt, Naturschutz oder Tierschutz z.B. in einem entsprechenden Verband oder Projekt	☐ 2	☐ 1
Außerschulische Jugendarbeit oder Bildungsarbeit für Erwachsene z.B. Kinder- oder Jugendgruppen betreuen oder Bildungs- veranstaltungen durchführen	☐ 2	☐ 1
Unfall- oder Rettungsdienst oder Freiwillige Feuerwehr	☐ 2	☐ 1
Gesundheit z.B. als Helfer/-in in der Kranken-, Alten- und Behindertenpflege oder bei Besuchsdiensten, in einem Hospizdienst, in einem Verband oder einer Selbsthilfegruppe	☐ 2	☐ 1
Justiz und Innere Sicherheit z.B. als Schöffe/Schöffin oder Ehrenrichter/-in, in der Betreuung von Straffälligen oder Verbrechensopfern	☐ 2	☐ 1
Freizeit und Geselligkeit z.B. Aufgaben in einem Karnevalsverein oder Fußballfanclub übernommen	☐ 2	☐ 1
Sonstiges Ehrenamt/Freiwilliges Engagement	☐ 2	☐ 1

Falls „Sonstiges Ehrenamt/Freiwilliges Engagement“ zutrifft,
beschreiben Sie dieses bitte genau:

32 Wie viel Zeit wenden Sie für Ihr gesamtes ehrenamtliches oder freiwilliges Engagement im Durchschnitt pro Monat auf?

- Unter 3 Stunden pro Monat ☐ 1
- 3 bis 5 Stunden pro Monat ☐ 2
- 6 bis 10 Stunden pro Monat ☐ 3
- 11 bis 20 Stunden pro Monat ☐ 4
- 21 bis 40 Stunden pro Monat ☐ 5
- Über 40 Stunden pro Monat ☐ 6
- Ich bin nicht ehrenamtlich oder freiwillig engagiert. ☐ 7

H Unterstützung für andere Personen

33 Pflegen oder betreuen Sie derzeit mindestens einmal pro Woche eine oder mehrere Personen, die an dauerhaften gesundheitlichen Einschränkungen und Beschwerden leiden?

i Gemeint ist der zeitliche Pflege- und Betreuungsaufwand, nicht die finanzielle Unterstützung. Dazu gehört auch die ehrenamtliche Unterstützung (z.B. für Seniorinnen/Senioren).

Tätigkeiten, die beruflich ausgeführt werden, sind nicht gemeint.

- Ja, und zwar Personen
- Nein ☐ 1  Weiter mit Frage 36.

34 Wie viele Stunden pro Woche pflegen oder betreuen Sie derzeit insgesamt?

- Unter 10 Stunden pro Woche ☐ 1
- 10 bis 20 Stunden pro Woche ☐ 2
- Über 20 Stunden pro Woche ☐ 3

35 Wie viele der Personen, die Sie derzeit pflegen oder betreuen, sind Teil Ihres Haushalts?

- Teil des Haushalts sind Personen

36 Unterstützen Sie Personen, die nicht zum eigenen Haushalt gehören, auf andere Weise?

i Hierzu zählen beispielsweise Hilfeleistungen für Freunde/Freundinnen, Nachbarn/Nachbarinnen oder Verwandte. Nicht dazu zählen Leistungen, die im Beruf (z. B. Kindergärtner/-in, Altenpfleger/-in) erbracht werden oder ehrenamtliche Tätigkeiten.

Falls „Ja“, geben Sie bitte die durchschnittliche gerundete Zeit in vollen Stunden pro Woche an. Bei unregelmäßigen bzw. seltenen Unterstützungen schätzen Sie bitte einen Durchschnitt und runden Sie gegebenenfalls auf Null ab.

	Nein/ Trifft nicht zu	Ja	Stunden pro Woche
Betreuung von eigenen Kindern, die in einem anderen Haushalt leben	☐ 2	☐ 1 	
Kinderbetreuung (einschließlich Enkel/-innen, ausschließlich eigener Kinder)	☐ 2	☐ 1 	
Zubereitung von Mahlzeiten	☐ 2	☐ 1 	
Putzen, aufräumen, Wäsche waschen und bügeln, Straße fegen	☐ 2	☐ 1 	
Bei Nachbarn/Nachbarinnen, Freunden/Freundinnen, Verwandten nach dem Rechten sehen	☐ 2	☐ 1 	
Gartenarbeit	☐ 2	☐ 1 	
Einkaufen und Besorgungen	☐ 2	☐ 1 	
Haustiersitting/Haustierpflege	☐ 2	☐ 1 	
Reparatur und Wartung von Fahrzeugen	☐ 2	☐ 1 	
Reparieren und bauen	☐ 2	☐ 1 	
Versicherungs-, Ämter- und Behördenangelegenheiten	☐ 2	☐ 1 	
Sonstige Unterstützung	☐ 2	☐ 1 	

Falls „Sonstige Unterstützung“ zutrifft, beschreiben Sie diese bitte genau:

I Zeitverwendung

37 Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig - alles in allem - mit Ihrem Leben?

0 überhaupt nicht zufrieden	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 vollkom- men zufrieden
☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	☐ 7	☐ 8	☐ 9	☐ 10	☐ 11

38 Hat Ihre Zeit in den letzten vier Wochen für folgende Personen/Bereiche ausgereicht?

Antworten Sie bitte für jede Zeile anhand einer Skala von „Viel zu wenig Zeit“ bis „Viel zu viel Zeit“.

	Viel zu wenig Zeit	Etwas zu wenig Zeit	Ausreichend Zeit	Etwas zu viel Zeit	Viel zu viel Zeit	Trifft nicht zu
Eigene Kinder, die im gleichen Haushalt leben	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
Eigene Kinder, die in einem anderen Haushalt leben	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
(Ehe-)Partner/-in	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
Sonstige Familienangehörige	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
Freunde/Freundinnen, Bekannte	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
Hausarbeit	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
Erwerbsarbeit	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
Ausbildung	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
Weiterbildung	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
Ehrenamtliche/freiwillige Tätigkeit	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
Zeit für mich selbst	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	—
Ausruhen	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	—
Persönliche Interessen (z. B. Sport, Kultur)	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	—
Arztbesuche	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
Besorgungen	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
Verkehr/Mobilität/Pendeln	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9

39 Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

Antworten Sie bitte für jede Aussage anhand einer Skala von „Stimme voll und ganz zu“ bis „Stimme ganz und gar nicht zu“.

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Teils/teils	Stimme eher nicht zu	Stimme ganz und gar nicht zu
Ich bin darauf angewiesen, den Tag genau zu planen.	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5
Ich vermisse Leute, bei denen ich mich wohlfühle.*	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5
Ich fühle mich häufig unter Zeitdruck.	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5
Ich fühle mich oft einsam.*	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5
Ich wünsche mir mehr Zeit für meine ehrenamtliche(n)/freiwillige(n) Tätigkeit(en).	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5
Ich kann regelmäßig ausschlafen.	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5
Ich wünsche mir mehr Zeit für mich selbst.	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5
Ich wünsche mir mehr Zeit für meine Familie.	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5
Ich wünsche mir, dass meine Familie mehr Zeit für mich hat.	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5
Ich wünsche mir mehr Zeit für Freunde, Freundinnen und Bekannte.	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5
Ich wünsche mir, dass Freunde, Freundinnen und Bekannte mehr Zeit für mich haben.	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5
Mir ist oft langweilig.	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5

** Manche Menschen können das Beantworten solcher Fragen als belastend empfinden. Wenn Sie sich durch das Ausfüllen des Fragebogens unwohl fühlen, können Sie jederzeit Hilfe suchen, z. B. bei folgender Kontaktstelle: Die Telefonseelsorge unter **0800 1110111** oder unter **0800 1110222***

40 Wie häufig nutzen Sie das Internet in Ihrer Freizeit für die folgenden Aktivitäten?

Berücksichtigen Sie bitte auch die mobile Internet-nutzung unterwegs (z. B. mit Smartphone).

	Täglich	Mehrmals pro Woche	Einmal pro Woche	Mehrmals im Monat	Seltener	Nie
Ansehen von Filmen/Serien/Videos	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
Hören von Podcasts/Radiosendungen/Musik	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
Lesen von Zeitungen/Zeitschriften/Blogs	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
Kommunikation (z. B. E-Mails, Chatten, Videotelefonie, Messenger-/Kurznachrichten-Dienste)	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
Online-Spiele	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
Sonstiges (z. B. Einkäufe im Internet tätigen, Informa- tionssuche, „im Internet surfen“)	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9

41 Wie lange nutzen Sie das Internet in Ihrer Freizeit ...?

	Weniger als eine halbe Stunde	Etwa eine halbe Stunde	Etwa 1 Stunde	Etwa 2 Stunden	Etwa 3 Stunden	Etwa 4 Stunden	Etwa 5 Stunden	Etwa 6 Stunden oder mehr
an einem normalen Wochentag (Montag bis Freitag)	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	☐ 7	☐ 8
an einem normalen Tag am Wochenende	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	☐ 7	☐ 8

J Persönliche Angaben

42 In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihres Vaters?

i „Übrige Europäische Union“:
Dazu zählen Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland,
Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland,
Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen,
Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien,
Tschechien, Ungarn, Zypern.

Deutschland ☐ 1
Übrige Europäische Union ☐ 2
Sonstiges Land ☐ 3

43 In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihrer Mutter?

Deutschland ☐ 1
Übrige Europäische Union ☐ 2
Sonstiges Land ☐ 3

44 Wie ist Ihr Gesundheitszustand im Allgemeinen?

Sehr gut ☐ 1
Gut ☐ 2
Mittelmäßig ☐ 3
Schlecht ☐ 4
Sehr schlecht ☐ 5

45 Sind Sie dauerhaft durch ein gesundheitliches Problem bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens eingeschränkt?

Ja ☐ 1
Nein ☐ 2

▶ Weiter mit Frage 47.

46 Wie stark sind Sie bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens eingeschränkt?

Stark eingeschränkt ☐ 1
Mäßig eingeschränkt ☐ 2

47 Haben Sie Anmerkungen zum Fragebogen?

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung setzt sich aus den Erhebungsteilen Haushaltsfragebogen, Personenfragebogen und dem Tagebuch zusammen. Sie wird durch die Statistischen Ämter der Länder in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt ab 2022 bundesweit bei rund 10 000 Privathaushalten alle 10 Jahre durchgeführt.

Aus den so erhobenen Daten lassen sich wesentliche Erkenntnisse über die Zeitverwendung verschiedener Bevölkerungsgruppen in unterschiedlichen Lebenslagen gewinnen. Darüber hinaus schafft diese Erhebung eine wichtige Datengrundlage zur Entwicklung von Maßnahmen, insbesondere für gesellschaftspolitische Fragestellungen.

Haushaltsfragebogen

Der Fragebogen beinhaltet insbesondere Merkmale zur Charakterisierung des Haushalts (z. B. Größe, Zusammensetzung nach sozio-demographischen Merkmalen der Haushaltsmitglieder). Damit lässt sich die Zeitverwendung unterschiedlichster gesellschaftlicher Gruppen darstellen und vergleichen. Außerdem werden Fragen zur Zeitverwendung von Kindern unter 10 Jahren gestellt, für die die Zeitverwendung nicht durch ein Tagebuch ermittelt wird.

Personenfragebogen

Durch die hier gestellten Fragen werden weitere Hintergrundinformationen für die im Tagebuch gemessene Zeitverwendung geliefert. Außerdem sind Retrospektivfragen zum Zeitaufwand für Aktivitäten enthalten, die aufgrund ihrer Unregelmäßigkeit bzw. Seltenheit oder wegen ihrer häufig kurzen Dauer mit Hilfe der Tagebuchmethode nur schwer messbar sind. Dieser Fragebogen umfasst auch Fragen zum subjektiven Wohlbefinden (z. B. Zeitstress, Zeitwünsche), die eine umfassendere Messung des Wohlstands der Bevölkerung ermöglichen. Damit wird internationalen Empfehlungen Rechnung getragen, wonach die alleinige Betrachtung des materiellen Wohlstands der Bevölkerung als unzureichend angesehen wird. Der Personenfragebogen enthält zudem einige besondere Merkmale im Sinne des Artikel 9 Absatz 1 DS-GVO. Dazu gehören die Fragen zum Familienstand und zum Gesundheitszustand sowie die Angabe zum ehrenamtlichen/freiwilligen Engagement für berufliche Interessenvertretungen außerhalb des Betriebes, wozu auch die Gewerkschaften zu zählen sind.

Tagebuch

Aus den Eintragungen in den Tagebüchern werden Informationen darüber gewonnen, wie viel Zeit Menschen für welche Aktivitäten aufwenden und wann im Tagesverlauf sie diese Aktivitäten ausüben. Die statistische Auswertung solcher Daten gibt – in Kombination mit den Daten der vorgenannten Fragebogen – Aufschluss über die Arbeitsbelastung und Arbeitsteilung in der Familie, Kinderbetreuung und Pflege, das freiwillige Engagement aller Generationen, das Zeitverhaltensverhalten von Kindern und Jugendlichen sowie Männern und Frauen in unterschiedlichen Lebenslagen. Die auf den Eintragungen basierenden Zeitaufwände für unbezahlte Arbeit (z. B. Tätigkeiten der Haushaltsführung, Betreuung von Kindern) stellen eine wichtige Ergänzung zu den klassischen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen dar, die sich bei der Standardberichtserstattung zu Wertschöpfung und Wohlstand auf die Marktproduktion von Waren und Dienstleistungen beschränken. Die von den Haushaltsmitgliedern eingetragenen Aktivitäten („Rohdaten“) können unter die besonderen Kategorien personenbezogener Daten im Sinne des Artikel 9 Absatz 1 DS-GVO fallen.

¹ Den Wortlaut der Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <http://eur-lex.europa.eu/>.

Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die statistische Erhebung der Zeitverwendung (Zeitverwendungserhebungsgesetz – ZVEG) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 6 des ZVEG.

Die Erteilung der Auskunft ist nach § 4 Absatz 1 des ZVEG freiwillig.

Die Grundlage für die Verarbeitung der Erhebungsdaten des Haushaltsfragebogens ist die Einwilligung gemäß Artikel 6 Absatz 1 lit. a DS-GVO.

Die Grundlage für die Verarbeitung der Erhebungsdaten des Personenfragebogens und des Tagebuchs ist die ausdrückliche Einwilligung gemäß Artikel 6 Absatz 1 lit. a in Verbindung mit Artikel 9 Absatz 2 lit. a DS-GVO. Die Einwilligung in die Verarbeitung der personenbezogenen Angaben kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, wird davon nicht berührt.

Die Grundlage für die Verarbeitung der Bankverbindungsdaten der Auskunft gebenden Haushalte ist § 4 Absatz 3 ZVEG sowie die Einwilligung gemäß Artikel 6 Absatz 1 lit. a DS-GVO.

Datenempfänger, Verantwortlicher, Auftragsverarbeiter, Datensicherheit

Eine Weitergabe personenbezogener Daten an Dritte erfolgt grundsätzlich nicht.

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten sind die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder vertreten durch die jeweiligen Amtsleitungen. Die Kontaktdaten finden Sie unter: <http://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Zuständig für die Bearbeitung von Anträgen nach Artikel 15 ff. DS-GVO ist das Statistische Landesamt, das die Erhebung bei Ihnen durchführt.

Der Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Mauerstr. 51, 40476 Düsseldorf, betreibt im Auftrag der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder die für die Zeitverwendungserhebung erforderliche IT-Infrastruktur. Es wurden technische und organisatorische Maßnahmen getroffen, die sicherstellen, dass die Vorschriften über den Datenschutz von allen beteiligten Behörden beachtet werden.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik vertraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Haushaltsnummer, Bankverbindung, Trennung und Löschung

Name und Kontaktdaten der Auskunftgebenden sowie die Vornamen der Haushaltsmitglieder sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen.

Sie werden von den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen getrennt und gesondert aufbewahrt oder gespeichert und nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit vernichtet bzw. gelöscht. Die in elektronischer Form gespeicherten und in den Papierunterlagen enthaltenen personenbezogenen Daten werden spätestens nach Abschluss der Datenaufbereitung gelöscht bzw. vernichtet.

Die Tagebuchrohdaten werden zunächst erfasst und gespeichert und anschließend im Rahmen der Datenaufbereitung nach einer amtlichen Systematik (sog. Aktivitätsliste) codiert. Nur in codierter Form finden sie Eingang in die dauerhaft gespeicherten formal anonymisierten Datensätze, die die Grundlage für die Auswertungen und Ergebnisveröffentlichungen sind.

Die Haushaltsnummer ist eine Ordnungsnummer. Sie dient der Unterscheidung der an der Erhebung beteiligten Haushalte und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer, welche über diese statistischen Zusammenhänge hinaus keine weitergehenden Angaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse enthält.

Diese Ordnungsnummer wird zusammen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Die Angaben der Auskunft gebenden Haushalte zu ihrer Bankverbindung (IBAN, BIC, Bankinstitut, Kontoinhaber bzw. Kontoinhaberin) werden für die Überweisung der Aufwandsentschädigung verwendet, die für die freiwillige Teilnahme an der Zeitverwendungserhebung gezahlt wird. Die Bankverbindungsdaten werden nach Teilnahme an der Erhebung und Auszahlung der Aufwandsentschädigung gelöscht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogenen Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- eine Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO,
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO sowie
- die Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen. Darüber hinaus können Auskunftgebende die Einwilligung in die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten gemäß Artikel 7 Absatz 3 DS-GVO jederzeit gegenüber dem zuständigen Statistischen Landesamt widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung bleibt unberührt.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

